



Rubrik: Brennpunkte

Ausgabe 5 - 2017

Munition im Naturschutzgebiet

Im Nationalpark „Kurische Nehrung“ sind unweit der von Touristen gern besuchten Düne Efa – nur zwei Kilometer von der Siedlung Morskoje entfernt – 122 Artilleriegeschosse aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt worden.

Darüber berichtet der regionale Katastrophenschutz. Die Munition hatte über 70 Jahre lang unweit der populären touristischen Wanderoute „41. Kilometer“ im Sand gelegen. Angehörige der Pioniertruppen bargen die Geschosse behutsam aus dem Sand und brachten sie auf einen militärischen Übungsplatz, wo sie durch Sprengung unschädlich gemacht wurden.

Nach Schätzungen der regionalen Katastrophenschutzverwaltung könnten im Gebiet noch über eine Million Stück scharfer Munition aus dem Zweiten Weltkrieg unentdeckt lagern. Mienen, Bomben und Granaten kommen manchmal von alleine zum Vorschein, wenn ihnen die obenauf liegende Erdschicht durch Witterungseinflüsse abhanden kommt. Für illegale Schatzgräber sind sie dann ein begehrter Fund.

Ein solcher Schatzgräber wurde kürzlich in Polesk (ehem. Labiau) verhaftet. In seiner Wohnung wurden vier Gewehrläufe, ein Bajonett zum Karabiner des Typs „Mauser“, mehrere Schusswaffen seltener Typen und sogar eine Fliegerabwehrkanone entdeckt. Gegen den Mann läuft nun ein Kriminalverfahren.